

Weihnachts- Bastelhefte



Basteln ist etwas, das man am schönsten gemeinsam tun kann, mit Gleichgesinnten oder mit Freunden, mit Kindern in der ganzen Familie. Basteln in der Weihnachtszeit verbindet sich in der Regel auch mit Stille, Besinnung und Einkehr. Ein gemeinsamer Bastelnachmittag lädt dazu ein, zur inneren Ruhe zu kommen und sich ein paar Stunden mit etwas zu beschäftigen, das einem wirklich Freude macht und Entspannung bringt – ein bewusster Versuch, der Hektik der Vorweihnachtszeit, die in vielen Geschäften Ende September beginnt, entgegenzutreten.

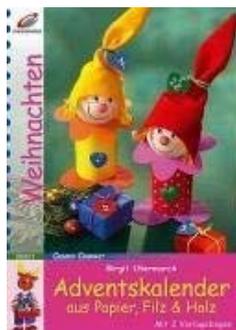
Aus meiner Kindheit erinnere ich mich etwa ab Anfang November an Bastelnachmittage am Sonntag, bei denen sich Verwandte und Freunde trafen; die eine handarbeitete, der andere machte Laubsägearbeiten, ein dritter schnitt und klebte und wer gar keine Lust dazu hatte, der saß trotzdem dabei und trank Tee und las den anderen Geschichten vor.

Und es wurde erzählt, was man gelesen oder im Radio gehört hatte, was einem in der Woche widerfahren war und worauf man sich freute. Eine erwartungsfrohe Zeit, die der Familie erlaubte, sich als Familie und Gemeinschaft zu fühlen. Noch heute, nach vielen Jahren, spüre ich etwas von den Sehnsüchten, Erwartungen und Hoffnungen, die uns damals erfüllten, wenn wir uns in den dunklen Wochen Zeit füreinander nahmen, beieinander saßen und damit beschäftigt waren, anderen mit kleinen Geschenken eine Freude zu machen.

Vielleicht sind solche Gefühle mit ein Anlass dazu, dass Jahr für Jahr gerade in der Weihnachtszeit so viele Bastelhefte mit kreativen Ideen für die ganze Familie entstehen. Basteln hat Tradition und gerade in der Vorweihnachtszeit Hochsaison.

Im Folgenden habe ich einige Bücher und Hefte aus den letzten drei Jahren zusammengestellt, die vielleicht dazu beitragen werden, dass die Bastelnachmittage in der Weihnachtszeit wieder einen festen Platz im Brauchtum der Familien bekommen. Die Verlage haben gut daran getan, die weihnachtlichen Bastelbücher früh im Jahr auf den Markt zu bringen. Man kann nun rechtzeitig anfangen, und mal ehrlich: Kommt nicht auch bei Ihnen Advent und Weihnachten jedes Jahr immer völlig überraschend?

Adventskalender



Birgit Utermarck: Adventskalender aus Papier, Filz & Holz

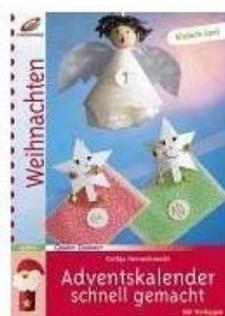
Christophorus 2006 ♣ 32 S. ♣ 6,90

Birgit Utermarcks Adventskalender haben eindeutig dekorativen Charakter; einige von ihnen kann man wirklich als regelrechtes Kunstwerk an die Wand hängen oder auf eine Fensterbank stellen. Dabei sind alle Kalender so gestaltet, dass sie längerfristig – also auch in Folgejahren – einsetzbar sind.

Das Heft enthält zwei Vorlagebögen mit allen Motiven in Originalgröße, die besonders zum Erstellen von Schablonen sehr nützlich sind. Eine Einführung in „Material und Technik“ zeigt nicht nur den geringen finanziellen Aufwand bei den zu beschaffenden Materialien, sondern gibt auch eine Reihe von guten Tipps über die Grundtechniken hinaus.

Alle Kalender bestehen entweder aus 24 Einzelfiguren (z.B. kleinen Weihnachtsmännern, Sternkindern, Wichteln, Engeln, Schneemännern oder Herzen – für jeweils eine kleine darin versteckte Überraschung) oder aus einer Großfigur (Nikolaus, Eisbär, Rentier, Elchjunge), die Platz und Raum bieten für 24 Kleinigkeiten zum Anhängen oder Befüllen.

Bei allen Groß- und Kleinfiguren setzt die jeweilige Arbeitstechnik der eigenen Fantasie keinerlei Grenzen. Da hin und wieder schon mal gesägt oder mit dem Cutter gearbeitet werden muss, verbietet sich das selbstständige Arbeiten von Kindern, aber gerade bei Adventskalendern macht es ja ohnehin viel mehr Freude zusammen zu basteln und dann vielleicht sogar jahraus jahrein den Kalender wie ein gutes altes Familienerbstück mit kleinen Geschenken zu befüllen, die wiederum eher Ideenreichtum verlangen als finanziellen Einsatz.



Kathja Herrenknecht: Adventskalender schnell gemacht

Christophorus 2006 ♣ 32 S. ♣ 6,90

Die Adventskalender von Kathja Herrenknecht sind fast aus dem Nichts geschaffen. Das soll nicht heißen, dass sie auch nach nichts aussehen, sondern nur den materiellen Aufwand beschreiben. Tannenzapfen, Büroklammern, Teebeutel, Innenteile von Überraschungseiern, Federn, Wäscheklammern, Butterbrottüten – wer könnte sich da etwas Adventskalendermäßiges darunter vorstellen? Ich nicht! Aber

die Ergebnisse können sich in jedem Fall sehen lassen, und was erfreulich ist: Vielfach haben Kinder die Chance dabei mitzutun.

Adventskalender kann man letzten Endes gar nicht genug haben – man kann sie für die eigenen Kinder oder Enkel basteln, für den Freund oder die Freundin, die eigene Mutter oder wen auch immer man damit beschenken will. Und so unterschiedlich wie der Empfänger, so unterschiedlich muss der Adventskalender sein. Das hängt allerdings auch davon ab, womit man die Teile befüllen will (auch dafür gibt es Tipps im Heft).

Die Motive sind also abwechslungsreich: weihnachtlich mit Nikolaus und Christbaum, himmlisch mit Sternen und Engeln, skandinavisch mit Elchen, winterlich mit Schneemännern; ausgefallen und sehr schön erscheint mir der Becherkalender und der Briefkalender – letzterer, wenn man z.B. Sprüche oder Geschichten oder Gedichte verschenken will.

Alle Motive finden sich, wie üblich, auf einem Vorlagebogen in Originalgröße, aber weder verkleinern noch vergrößern sollte heutzutage eine Schwierigkeit sein.

Fensterbilder

Bei dem folgenden Heft zum kreativen und künstlerischen Ausgestalten der Advents- und Weihnachtszeit dreht sich alles um Fensterbilder aus Tonpapier mit hinterklebtem Transparentpapier:



Maria-Regina und Michael Altmeyer: Fensterbilder zur Weihnachtszeit

Christophorus 2006 ♣ 32 S. ♣ 6,90

Hier finden sich teils diffizile Arbeiten, die nicht für Kinder unter 10 Jahren, in Teilen unter 12, geeignet sind. Das hängt vor allem von der Wahl des Motivs ab, das sich aus einfachen großflächigen Teilen zusammensetzen kann oder von raffinierten Einzelheiten und komplizierteren Details ergänzt wird.

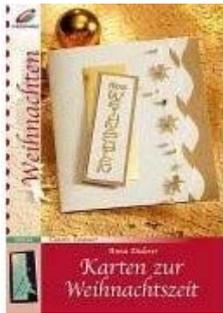
Das Ergebnis sind weihnachtliche Szenen, die am Fenster leuchten – am Tag nach innen durch das einfallende Licht, am Abend im Dunkeln auch nach außen durch Lampe oder Kerzenschein.

Es sind sehr stimmungsvolle Bilder, mit winterlichen Motiven (Schneemänner, Tierfütterung im Wald, unter dem Sternenzelt, im Stall) oder solchen, die schon konkreten Bezug zu Weihnachten haben: Engel und Sterne, Nikolaus, die Heilige Familie, Kerzen, die Stille Nacht, die Sternsinger. Alle Motive sind vom Vorlagebogen aus beliebig vergrößerbar,.

Sowohl das Ausschneiden der Motive mit dem Papiermesser aus Tonpapier sowie das Hinterkleben mit Transparentpapier erfordern Sorgfalt, aber jeder Aufwand lohnt sich hier. Diese Fensterbilder, die sich zum Teil auch als Standbilder oder Tischlaterne eignen, verzaubern jedes Heim zur Weihnachtszeit. Sie sind auch ein schönes individuelles Mitbringsel zu einem Adventskaffee oder verlocken direkt zu einem gemeinsamen Bastelnachmittag mit Freundin und Kindern.

Weihnachtskarten

Niemals im Jahr wird so viel geschrieben wie zur Weihnachtszeit, immer noch – trotz aller eMails und SMS und MMS und ... Liebevoll gestaltete Motive auf besonderem Papier machen aber die Karte auch für den Empfänger zu etwas ganz Besonderen, einem eigenen Geschenk. Anna Dederers Creativ-Heft widmet sich ganz dem Gestalten der eigenen Weihnachts- oder Neujahrsgrüße und erinnert somit daran, Menschen, die uns wichtig sind, mit einem Gruß zu erfreuen:



Anna Dederer: Karten zur Weihnachtszeit

Christophorus 2006 ♣ 32 S. ♣ 6,90

In diesem Heft liegt allen Karten die gleiche Arbeitstechnik zugrunde. Auf eine bestimmte Papierart wird mit einem Spezialstempel der Schriftzug „Frohe Weihnachten“ oder ein ähnlicher Wunsch aufgestempelt und auf die nasse Stempelschrift wird reichlich Embossingpulver gestreut, das dann (z.B.) über dem Toaster erhitzt wird und in das Papier einbrennt. Auch die Kartengrundlage selbst wird erstellt, aus bestimmten Papieren, farbig sortiert je nach Vorliebe, heiter, winterlich, feierlich, lustig, träumerisch – der Fantasie sind auch hier keine Grenzen gesetzt.

Wer ganz auf der sicheren Seite sein möchte, der findet beigeheftet am Ende des Heftes Vorlagen zum Abpausen oder Erstellen einer Schablone. Anna Dederer bietet eine große Auswahl an Motiven: Karten mit Engelfedern und Tannen, Sternen und Elchen, Schneemännern und Eiskristallen, und ein paar Ideen für Karten zum Neuen Jahr sind auch dabei.

Dieses Heft wendet sich eher an die etwas Älteren oder Erwachsenen, aber man kann daraus gut auch einige Ideen aufgreifen und mit Kindern zusammen ähnliche, einfachere Karten gestalten und der Fantasie dabei freien Lauf lassen.



Kristiana Heinemann: Weihnachtskarten festlich & originell

OZ creativ 2008 ♣ 32 S. ♣ 7,50

Ein weiteres attraktives Heft, das die Möglichkeit bietet, Kartenunikate herzustellen, die man nirgends kaufen kann. Auch hier hat die Autorin nahezu alle Motive berücksichtigt, die man mit Weihnachten in Verbindung bringt – von Sternen bis zum Rentier, vom Schneemann bis zu den Drei Weisen, vom Elch bis zum Weihnachtsbaum, und zudem bringt sie ganz unterschiedliche Techniken des Arbeitens.

Dem eigentlichen Basteln geht ein kleiner Grundkurs voraus, der zum einen in die Papierkunde, zum anderen in das Übertragen von Vorlagen einführt. Die Bastelarbeiten selbst gliedern sich in vier bis sieben Arbeitsschritte, die knapp, aber präzise beschrieben werden. Dabei hilft es, dass diesen links stehenden Anleitungen jeweils ein ganzseitiges Farbfoto der fertigen Karte gegenübersteht, dem man viele Details entnehmen kann, das aber auch zugleich deutlich macht, wie und wo man bei der Ausgestaltung ganz nach eigenem Geschmack vorgehen kann.

Alle Hauptmotive sind in Originalgröße zum Durchpausen dem beigehefteten Vorlagebogen zu entnehmen. Nach dem Heraustrennen dieses Bogens kann man ihn sauber in der beigehefteten durchsichtigen Plastiktasche in der Mitte des Heftes aufbewahren – eine gute Idee. Zu jedem Modell gibt es eine eigene Materialliste, die bis ins letzte Detail alles Benötigte anführt.

Verwendet wurden zum Basteln unterschiedliche Papiere, die sich den verschiedenen Motiven anpassen. Vom Stil her reichen die Karten von elegant und festlich bis zu verspielt und witzig, aber egal, wie sie sind, allesamt sind sie mit viel Liebe zum Detail ausgestattet.

So eine Karte zu basteln, macht einige Mühe und nimmt Zeit in Anspruch. Aber was dabei herauskommt, ist eine Karte, die allein schon ein Geschenk ist. Unser Tipp: Sammeln Sie Karten, die Sie zu Weihnachten bekommen; fangen Sie mit der ersten an, die ja meist schon viel schon früh kommt, und stellen Sie sie aus, wie die Engländer es tun: aufgereiht auf dem Kaminsims, an einem bunten Band an der Wand aufgereiht, an einer Kordel von der Decke hängend, immer mit klitzekleinen

Wäscheklammern daran befestigt. Und schreiben Sie doch mal eine selbstgebastelte Weihnachtskarte, ganz bewusst – obwohl es eMails gibt ...

Tischlichter

Zu keiner anderen Zeit spielen Kerzen und Licht eine so große Rolle im Leben wie zu Advent und Weihnachten; am deutlichsten zeigt sich das in Ländern, in denen die Dunkelheit besonders früh im Jahr beginnt und besonders lange andauert. Das Lucia-Fest in Schweden, das große Lichterfest, kündigt von der Sehnsucht nach Licht. Ingrid Wurst kommt diesem Bedürfnis entgegen und entwirft in ihrem Heft dreizehn verschiedene Modelle von Tischlichtern, allesamt für Teelichter gedacht.



Ingrid Wurst: Tischlichter für Advent & Weihnachten

Christophorus 2006 ♣ 32 S. ♣ 6,90

Auch hier erleichtert ein Vorlagebogen mit Originalmotiven das Basteln, und vor allem, wer mit Kindern bastelt, wird für das Anfertigen von Schablonen vorweg dankbar sein.

An grundlegenden Materialien werden Gläser und Plusterfarben, Transparentpapier und Tonkarton benötigt sowie Dinge und Hilfsmittel, die sich normalerweise im Haushalt finden (z.B. Filtertüten!). Die Modelle sind so angelegt, dass auch schon jüngere Kinder mithelfen und etwas ältere schon ziemlich eigenständig arbeiten können. Vom Motiv her sind die meisten Lichter auf Kinder angelegt, also eher fröhlich-frech (z.B. die Wichtel oder die Rentiere) als festlich-feierlich, und so wundert es nicht, wenn manche Tischlichter die Form von Lebkuchen haben oder mitsamt Eisbär und Inuit am Nordpol gebastelt werden oder wenn als Dekoration auch mal Gummibärchen dienen.

Eine schöne Idee, mit deren Umsetzung man schon Mitte November anfangen kann oder einfach dann, wenn die Abende immer länger werden und man gern mal ein Tischlicht anzündet.

Krippenfiguren



Viola Ulke: Krippenfiguren

Freies Geistesleben 2008 ♣ 118 S. ♣ 18,90

Krippenfiguren – das ist für viele der Inbegriff von Weihnachten selbst. Man kann sie für teuer Geld kaufen, aus Pappe ausschneiden oder – wie unsere Kinder es taten – aus Korken und Stoffresten basteln. Noch heute, viele Jahre später, haben einige dieser mit ungeschickten Fingerchen angefertigten Figuren überlebt und werden zu Weihnachten aufgestellt.

Wer sich nicht den traditionellen Fensterbildern oder Dekogegenständen widmen will und auf der Suche nach etwas Ausgefallenerem ist, der ist mit diesem Buch gut beraten. Auf 118 Seiten und einem großen Schnittmusterbogen gibt Viola Ulke Anleitungen zum Bau einer Krippe und aller dazugehörigen Figuren. Dabei wird viel Wert auf die Darstellung der Technik gelegt, „Am Anfang steht das Drahtgestell“, sowie auf die grundsätzliche Ausstattung der Figuren, d.h. „Herstellung von Kopf, Händen, Oberkörper und Unterkleid“. Wer sich diese Techniken dann einmal angeeignet dem sind in der Ausgestaltung der Figuren Tür und Tor geöffnet.

Eine Fülle klein- und großformatiger Farbfotos hält das stufenweise Ausformen sowie das Ergebnis fest; Materialien und Werkzeug werden genau beschrieben, Mikro- und Makroaufnahmen dienen der Verdeutlichung. Die Anleitungen dazu kann man fast „erzählerisch“ nennen. Plaudernd erzählt die Autorin von der Erschaffung der Figuren, von den Requisiten, von ihren Tipps und Tricks. Eine lockere, gemütliche Atmosphäre macht sich breit, die vertieft wird durch ein oftmals erforderliches Miteinander: Einige Dinge gehen viel besser zu zweit! Da kommen auch durchaus bereits Kinder im Grundschulalter zum Einsatz.

Vorweg: Man braucht viel Zeit für diese Krippe und ihre Figuren; das ist keine Sache für einen Nachmittag, sondern erfordert kontinuierliches Arbeiten – aber was für ein Gefühl, wenn die Krippe Stück für Stück wächst und eines Tages fertig ist!

Die Autorin beendet das Buch mit einem Weihnachtsspiel, und man hat das Gefühl, als würden darin die gebastelten Figuren lebendig. Ein ungewöhnlich vielseitiges, schönes Buch, zum Gebrauch vor allem in Familien.

Viele Ideen aus einem Buch

Ein sehr originelles Buch mit vielen unterschiedlichen Anregungen ist im Ravensburger Verlag erschienen:



Fiona Watt: Weihnachten. Basteln, schenken, dekorieren

Ravensburger 2006 ♣ 60 S. ♣ 9,95

Am Anfang ist man fast ein wenig ratlos: Man blättert durch das Buch, findet die hergestellten Sachen ganz toll und fragt sich dann, was man damit machen soll, denn so, wie die Teile dann da herumliegen, erscheinen sie eigentlich ein wenig sinnlos. Das ändert sich schlagartig, wenn man auf den letzten Seiten angelangt ist. Da findet sich nämlich – neben den vereinzelt Hinweisen im

Buch – jede Menge an Ideen, was man alles mit den Produkten machen kann: Ein Päckchen etwa mit der gebastelten Glanzgirlande zubinden, aus den erstellten Folienkugeln einen Schneemann als Geschenkanhänger basteln, eine Schachtel mit einem Schneeflockenmosaik verzieren, eine Karte mit der Collage der Heiligen Drei Könige bekleben, Pack- und Geschenkpapier gestalten und vieles andere mehr. Nachdem einem einmal dieses Licht aufgegangen ist, fängt man von vorn mit dem Buch an, sieht Krippenszenen, fliegende Rentiere, bunte Girlanden und freche Schneemänner auf einmal mit ganz anderen Augen und hat selbst eine zündende Idee nach der anderen.

Und dann erkennt man den Sinn ganz deutlich, der hinter diesem auch im Stil ein wenig ungewöhnlichen Buch steckt: Die vielen kreativen Bastelideen haben verschiedene Techniken mit unter-

schiedlichen Materialien aufgezeigt, und wenn man die begriffen hat, dann sind der Fantasie, was man damit anfangen kann, viel weniger Grenzen gesetzt, als wenn man gleich für eine bestimmte Verwendung bastelt.

Stilistisch können die hier gearbeiteten Teile als modernistisch bezeichnet werden; sie sind einfach, naiv und doch wirken sie ausgesprochen künstlerisch. Sie ahmen die kindliche Darstellung mit den proportional oft nicht zusammenpassenden Perspektiven nach und erzielen dadurch eine ganz ungewöhnliche Wirkung. Dabei ist das Basteln leicht bis kinderleicht, und die vielen Fotos, die den Werdegang und Entstehungsprozess Schritt für Schritt verdeutlichen, unterstützen das Gelingen.

Die Materialien sind durchweg einfach und äußerst preiswert, vieles erhält man sogar kostenlos, wenn man die Augen ein bisschen offen hält.

Ein wunderbares Buch, gezielt für die Weihnachtszeit, in der das Basteln, Schmücken und Dekorieren immer noch Hochsaison hat – aber man nimmt aus der Arbeit so viele Ideen und Anregungen mit, dass man ganz unabhängig von Jahreszeit und Festen damit arbeiten kann.



Britta Drehsen & Jutta Knollmann: Mein schönster Adventsschatz. 24 Geschichten und Bastelideen

Coppenrath 2008 ♠ 103 S. ♠ 9,95

Und noch ein Buch, um die Wartezeit auf das Christkind abwechslungsreich mit Zuhören und eigenen Aktivitäten zu verkürzen. Vom 1. Dezember an wird so jeder Tag zu etwas Besonderem für die ganze Familie. Vorweg: Ein Großteil der so spontan empfundenen Begeisterung für dieses Buch verdankt sich den stimmungsvollen Illustrationen, die voller Fantasie all das einfangen, was die Advents- und Weihnachtszeit zu etwas Besonderem machen, egal, ob es sich bei ihnen um ein ganzseitiges Bild oder eines der kleinen eingestreuten Motive handelt, die die Texte strukturieren oder die Bastelanleitungen anschaulich machen.

Jeder Tag beginnt mit einer Geschichte, die am besten vorgelesen wird. Den Herausgeberinnen ist es tatsächlich gelungen eine Sammlung zusammenzustellen, die „unverbraucht“ erscheint – kaum etwas ist dabei, das aus anderen Anthologien bereits bekannt wäre. Meist sind es 5–7-Minutengeschichten, manchmal stattdessen ein Gedicht. Und dann folgt für jeden Tag ein Bastelvorschlag (an 5 Tagen stattdessen ein Rezept und an 2 Tagen ein Spiel, passend zur Geschichte).

Und was es da nicht alles zu basteln gibt! Keine Langeweile kommt auf, denn die Basteleien sind vielfältig, nicht nur in ihren Techniken, sondern auch in der „Nutzung“ der fertigen Gegenstände: Da werden Dinge gebastelt wie Girlanden und Sterne, Kristalle und Rentiere als Fenster- und Raumdeko, eigenes Weihnachtsgeschenkpapier und -anhänger, Kerzen, Vogelfutterzapfen, Weihnachtsschafe und Krippenfiguren – alles Dinge also, die die Kinder selbst „nutzen“ oder als kleines Geschenk weitergeben können.

Die Anleitungen sind einfach gehalten, zerlegt in einzelne Schritte, und erfordern nur ganz selten die helfende Hand eines Erwachsenen. Generell sind sie für Kinder im Grundschulalter leicht zu bewältigen, und unter entsprechender Aufsicht kann manches schon von Jüngeren gebastelt werden.

Eine sehr schöne Einstimmung in die Adventszeit!



Fiona Watt & Rebecca Gilpin: Das große Ravensburger Weihnachtsbastelbuch

Ravensburger 2007 ♣ 120 S. ♣ 12,95

Ein Buch für die ganze Familie zum Ausgestalten der Weihnachtszeit, in der umfangreichen Variante. „Bastelbuch“ ist hier weit gefasst, denn die letzten 20 Seiten setzen ihren Schwerpunkt auf Rezepte zum Backen. Allerdings sind mit diesen Rezepten gleich neue Ideen für die Aufmachung, Verpackung und Präsentation verbunden, wie etwa aus dem Naschwerk ein attraktives Geschenk wird. Jedem Rezept ist eine Doppelseite gewidmet, mit vielen Farbfotos vor allem des fertigen Produkts und nicht weniger Zeichnungen zum Arbeitsablauf, der sich immer in einzelne nummerierte Schritte gliedert, einfach und klar beschrieben und somit schon von Kindern im Grundschulalter durchaus zu bewältigen.

Diese präzisen Anleitungen sind auch in den anderen Teilen des Buches wiederzufinden. Während das erste Kapitel kunterbunte Basteleien bietet, vom Märchenschloss-Adventskalender über Feenkronen und Sternenzauberstab bis hin zu bunten Schachteln (viele als kleine Geschenkideen zu nutzen), widmet sich das zweite ganz der Weihnachtsdekoration. Mit einfachen, preiswerten Materialien wie Papieren und Farben sowie mit einfachen Arbeitsmitteln – oft reichen Schere, Stift und Kaffeebecher – werden schmückende Ketten, Girlanden, Anhänger gebastelt, die entweder das Fenster, die Wohnung oder den Christbaum dekorativ verschönern.

Fast 25 Seiten gelten dem Herstellen eigener Weihnachtskarten und individuellen Geschenkpapiers, auch dies einfach zu handhaben und für Kinder durchweg praktikabel. Ein umfangreiches Register mit ca. 70 Einträgen führt durch das breite Angebot. Das gesamte Buch kommt ohne Vorlage aus und setzt damit auf die eigene Kreativität. Ein Gemeinschaftserlebnis für die ganze Familie, unter Anleitung und Aufsicht eines erwachsenen auch schon in der Vor- und Grundschule einsetzbar.



Filz-Ideen zur Weihnachtszeit: Christophorus 2006 ♣ 80 S. ♣ 9,90

Filz als Bastelmaterial hat seit einiger Zeit Hochkonjunktur. Auch in diesem Buch dreht sich alles um Filz in seinen diversen Ausführungen (Filzplatten, Modellierfilz, Bastelfilz, Filzwolle). Da sich das Buch an ältere Jugendliche oder Erwachsene wendet, sind auch die Arbeitsmaterialien und Arbeitstechniken etwas aufwendiger.

Die Stilarten sind sehr unterschiedlich, so dass ein breites Zielpublikum angesprochen wird: Von edel und gediegen über postmodern hin zu landhausstilartig und deftig-bäuerlich – ein Eindruck, der jeweils durch Materialien, Form und auch Farbe entsteht.

Dem Buch sind Beilagen beigeheftet, von denen die Motive durchpausbar sind oder zur Schabloneerstellung dienen können. Nicht immer sind sie in Originalgröße angegeben, da die gebastelten Gegenstände teilweise recht groß sind; es ist jedoch immer die korrekte Prozentzahl zur Vergrößerung angegeben, was auf den heutigen Kopieren und Scannern ja keinerlei Problem bieten sollte.

Die Beschreibungen zu den einzelnen Basteleien sind insgesamt knapp, aber präzise, jedoch sollte man möglichst schon über einen gewissen grundlegenden Kenntnisstand (praktischer Art) verfügen oder ausreichende künstlerische Erfahrung (allgemeiner Art) mit eigenen Kreationen haben; das gilt für einen Teil der Techniken wie z.B. das Auffilzen.

Die Bandbreite der kreierten Werke reicht von Kalendern und Kränzen zum Advent über Tischdeko (Windlichter, Sterne, Töpfe, Engel), Fenster- und Türschmuck (Gehänge mit Winter-, Tier- und Sternemotiven), Baumschmuck bis hin zu selbst gefertigten Weihnachtskarten zum Fest und kleinen Geschenken.

Wer Freude an diesem Hobby hat, wird hier mit neuen Ideen und Tipps aufs Beste versorgt.

Ein Bastelbuch, das sich wirklich an die ganze Familie wendet und für jeden Schwierigkeitsgrad etwas zu bieten hat, ist



Weihnachten für Groß & Klein

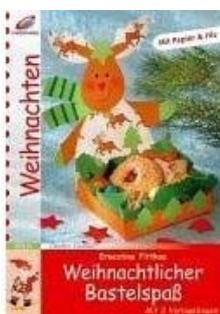
Christophorus 2006 ♣ 144 S. ♣ 9,90

Die zu verfertigenden Kunstwerke sind nach Gruppen gegliedert, dienen aber insgesamt alle der weihnachtlichen Verschönerung des Hauses und der Einstimmung in die Adventszeit. So gibt es jeweils ein Kapitel zur Gestaltung von Tür und Raum, zum Schmücken des Tisches, zum Verschönern der Fenster, zum Ausgestalten des Christbaums sowie zum Basteln von Grußkarten, Anhängern und kleinen Ge-

schchenken, d.h. man kann die kleinen Kunstwerke aufstellen oder aufhängen, um so überall eine weihnachtliche Atmosphäre hervorzuzaubern.

Insgesamt sind die Motive eher kindlich gehalten: Lustige, fröhliche Gestalten, farbenfroh und oft so gehandhabt, dass auch tatsächlich Kinder selbst etwas Eigenständiges basteln können; manchmal benötigen sie die Hilfe eines Erwachsenen. Letzteres liegt vor allem an den eher knappen Anweisungen, die zwar sehr präzise, aber für Kinder allein zu kompakt sind, weil sie einiges (Ungesagte) voraussetzen. Das macht aber nichts, denn man sieht zum einen das fertige Produkt im Foto und Kinder neigen ja ohnehin zum eigenständigen Improvisieren oder Abändern von Vorgegebenem, und außerdem wendet sich das Buch ja an die ganze Familie und fördert somit den Gedanken des gemeinschaftlichen Bastelns.

Ein umfangreicher Vorlagenteil von fast 50 Seiten ermöglicht das Durchpausen und Erstellen von Schablonen, was vor allem für die Arbeit mit jüngeren Kindern sehr zu empfehlen ist. Ein wirkliches Familienbastelbuch, das zum Zusammensetzen und gemeinsamen Basteln verlockt.



Ernestine Fittkau: Weihnachtlicher Bastelspaß

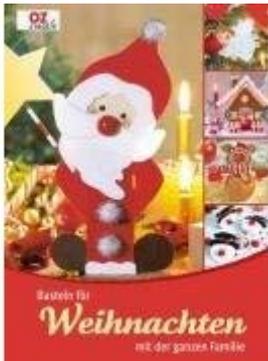
Christophorus 2006 ♣ 32 S. ♣ 6,90

Und genau so vielfältig sind auch die Angebote, was alles gebastelt werden kann: Kantenhocker und Baumschmuck, Zimmergirlanden und Fensterketten, Schneekristalle und Nikoläuse, Filzpantoffeln und Wichtel, Engel, Pinguine und Weihnachtsmäuse. Damit kann man den Raum schmücken, die Fensterbank verzieren, Süßigkeiten darin aufbewahren oder Tisch und Fenster festlich beleuchten, kurz:

weihnachtliche Stimmung überall verbreiten.

Weitgehend sind die Gegenstände aus Tonpapier und Filz angefertigt, und an Hilfsmitteln fällt kaum mehr an als das, was in einem normalen Haushalt ohnehin vorhanden ist, d.h. der finanzielle Aufwand bewegt sich ganz im unteren Bereich. Die Ergebnisse können sich sehen lassen, und das liegt zum Teil auch daran, dass dem Heft zwei überdimensionale Vorlagebögen beigeheftet sind, von denen man entweder direkt abpaust oder Schablonen erstellen kann.

Von den Motiven her sind die Basteleien ganz auf Kinder zu geschnitten, so dass diese viel Freude daran haben werden; manches erscheint – zumindest bei geduldiger Unterstützung durch einen Erwachsenen – „kinderleicht“. Die Anleitungen sind wie immer präzise und werden ergänzt durch Farbfotos der fertigen Produkte. Der eigenen Fantasie sind gerade bei diesen Basteleien kaum Grenzen gesetzt; wer also schon etwas bastelerfahren ist, kann sicher auf viele gute weitere Ideen kommen. Sehr empfehlenswert zum schönen Zeitvertreib an den ersten dunklen Tagen und zum Einstimmen auf die Vorweihnachtszeit.



Basteln für Weihnachten mit der ganzen Familie

OZ creativ 2008 ♣ 158 S. ♣ 10,00

Ein umfassendes Buch, das auf fast 160 Seiten Vorlagen und Anregungen für Weihnachtsbasteleien im Kreis der ganzen Familie bietet, von Adventskalendern und Weihnachtskarten bis zu Fensterbildern und Laubsägearbeiten.

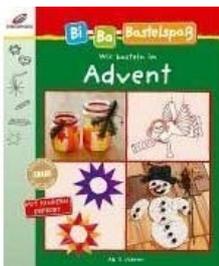
Neun große Kapitel bündeln die Ideen thematisch; auch die Weihnachtsküche ist mit 11 Rezepten vertreten, und die sind hier ganz originell umgesetzt: Da macht man nicht einfach Lebkuchen und Bratäpfel, sondern Sterntaler und Eskimos, Naschkerzen und Nikolausküsse und vieles mehr.

Das Gebastelte kann als Deko aufgestellt, als Fensterschmuck vor Glas gehängt oder einfach als kleine Aufmerksamkeit verschenkt werden. Auch Baumschmuck steht auf dem Programm, ebenso wie das Herstellen von Lichtern und Kerzen, von Kalendern und Karten. Das Meiste ist fröhlich bunt in kräftigen Farben gehalten und spricht somit auch Kinder an. Einige Motive sind besonders schlicht und einfach gehalten, verzichten bewusst auf Details und sind – eventuell unter hilfreicher Anleitung eines Erwachsenen – auch von Kindern gut nachzuarbeiten.

Die Motive haben eine Vorlage auf festeingebundenen Seiten im Buch, zusammen mit Größenangaben, auf die evtl. zu vergrößern ist. Man kann sich ganz gezielt ein Motiv aussuchen und sich dann an die sehr gut verständliche Anleitung halten und ihnen Schritt für Schritt folgen. Aber man kann das Buch auch einmal ausgiebig durchforsten und sich von den vielen Ideen inspirieren lassen, es zuklappen und dann aus der Fülle selbst kreativ werden nach eigenen Vorstellungen. Nur zu!

extra fuer Kinder

Die folgenden Bücher und Hefte wenden sich ganz gezielt direkt an Kinder selbst, mit Bastelideen für die Advents- und Weihnachtszeit. Die Bi-Ba-Bastelspaß-Reihe hat 2005 die Auszeichnung „Creative Product Award of the Year 2005“ erhalten.



Wir basteln im Advent (Bi-Ba-Bastelspaß)

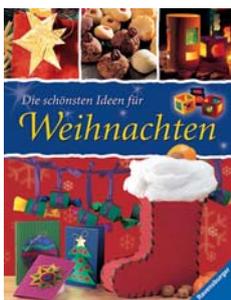
Christophorus 2006 ♣ 32 S. ♣ 6,90

Der Verlag nennt ein Alter ab 3 Jahren, aber dann muss natürlich ein Erwachsener hinzukommen und hilfreich zur Seite stehen; Kinder am Ende ihrer Kindergartenzeit hingegen oder solche, die gar schon ein wenig Lesen gelernt haben, dürften durchaus in der Lage sein, den einfachen Anleitungssätzen samt grafischer

Hilfestellung zu folgen und das eine oder andere ganz allein zu basteln. Das Heft verfügt über eine sehr robuste Spiralbindung und besteht aus pappartigen Seiten, die so schnell nichts übel nehmen.

Die Beschreibungen sind jedes Mal in einzelne Arbeitsschritte gegliedert und auch optisch mit einfachen, aber deutlichen Zeichnungen versehen, und schließlich hat man in einem Farbfoto das Endprodukt vor Augen, wie es in etwa aussehen soll. Bei den kleinen Kunstwerken gibt es drei verschiedene (markierte) Schwierigkeitsstufen.

Bei den Ideen selbst kann man durchaus kreativ sein. Da das Material einfach ist, oft selbst gesammelt, lässt es sich nach Belieben variieren oder ergänzen; hier können die Kinder ihrer Fantasie ganz freien Lauf lassen. Zu basteln sind ganz unterschiedliche Dinge, die insgesamt aber fast ausschließlich der Dekoration für das eigene (oder andere) Zimmer dienen: Ein Adventslicht, eine Naturgirlande, fliegende Engel, Baumschmuck, ein Nikolaussack, ein Adventskalender, Strohsterne, Zwerge, Krippe und Weihnachtstüten zum Spielen und Verpacken.



Die schönsten Ideen für Weihnachten

Ravensburger 2007 ♣ 96 S. ♣ 4,95

Ein Bastelbuch, das sich direkt an Kinder wendet, etwa vom Grundschulalter an. Die einzelnen Ideen lassen sich in etwa der Altersgruppe der 6- bis 10-Jährigen zuordnen, sodass deren Fähigkeiten nirgendwo überfordert

werden. Dagegen lassen sich für kreative und geschickte Kinder die einzelnen Basteleien durchaus mit eigenen Ideen abwandeln und detailreich ergänzen. Die Anleitungen – alleamt in Einzelschritte gegliedert und mit Zeichnungen versehen – geben also sogenannte Grundmodelle, die je nach Fantasie und altersmäßigem Können abzuändern sind.

Einfache und preiswerte Zutaten und Arbeitsmaterialien lassen die Ideen auch für das Basteln in Gruppen geeignet erscheinen. Die einzelnen Kapitel umfassen jeweils 15-20 Seiten und stehen unter einem speziellen Thema: Weihnachtsschmuck für das ganze Haus (den Kindergarten, die Grundschule, das eigene Zimmer), kleine selbst gebastelte Geschenke,

alles rund um „Lichterglanz“ (von der Fensterlaterne über Lampions zu Kerzen im Tontopf) und „Sterne“ als *dem* weihnachtlichen Symbol, alles zum Aufhängen, Stecken, Aufkleben ... bis hin zu Rezeptvorschlägen für allerlei kleine Köstlichkeiten zum selber Essen und Verschenken.

Fast jede Doppelseite zeigt ein großformatiges Farbfoto, den Anleitungstext und eine Fülle von Zeichnungen, die den Bastelvorgang bildlich unterstützen und verdeutlichen. Auf regelrechte Schablonen wird – bis auf das Sternkapitel – verzichtet, aber Anregungen im Bild demonstrieren, wie es gehen soll.

Insgesamt sind alle Bastelideen anschaulich umgesetzt, sodass Kinder im Lesealter selbstständig damit umgehen können. Das zweiseitige Register macht deutlich, welche große Auswahl an Ideen hier zum Taschengeldpreis geboten wird.

Breit und vielseitig einsetzbar und sehr empfehlenswert!



Klaus-Peter Wolf & Bettina Göschl: Adventsgeflüster und Weihnachtszauber

Jumbo 2008 ♠ 93 S. ♠ 14,95

„Lieder, Geschichten, Rätselspaß, Basteltipps und Wissenswertes über St. Martin, Nikolaus und Weihnachten“ – so der Untertitel, und er beschreibt den Inhalt dieses gut strukturierten Buches mit seiner Vielzahl guter Einfälle perfekt. Eingeteilt in 5 Kapitel – (1) Kerzenzeit – Laternenzeit, (2) Advent, Advent, ein Lichtlein brennt, (3) Weihnachtsmarkt, (4) Mikolaus ist ein guter Mann, (5) Weihnachten hier und anderswo – , gliedern sich diese wiederum in diverse Abschnitte, die durch Symbole verdeutlicht werden. Jedes Kapitel bietet zunächst Informationen zum Thema selbst, dann gibt es neue Lieder, die zum Mitsingen oder Tanzen einladen, eine fantasievolle Geschichte, die zur Kapitelüberschrift passt, dazu Rätsel und Rezepte zum Nachbacken oder -kochen.

Und dann natürlich die Bastelideen samt Anleitungen, die allesamt mit den einfachsten Mitteln und ohne jeden finanziellen Aufwand auszuführen sind. Da wird z.B. ein Adventskranz selbstgemacht, eine Mondlaterne, ein Nikolausadventskalender und eine Nikolaustüte, Weihnachtssterne und anderes mehr. Sogar Spiele zum Direktspielen lassen sich so basteln, fordern und fördern die Kreativität von Kindern, zeigen, dass es nicht Geld und teuren Schnickschnack ankommt.

Ein breit einsetzbares Buch in Familien, Kindergärten und Grundschulen, das man vor allem Kindern, die schon lesen können, gut selbst in die Hand geben kann, das aber ebenso viel Sonn macht in der Hand eines Erwachsenen, der die Kinder (an)leitet, die drei großen Lichterfeste Sankt Martin, Nikolaus und Weihnachten einmal abwechslungsreich und ganz bewusst zu erleben.



Jane Bull: Weihnachtsideen für Kids – 50 Sachen zum Selbermachen

Dorling Kindersley 2007 ♣ 48 S. ♣ 8,95

„Weihnachten wird fröhlich – mit glitzernden Grüßen – und prima Geschenken“ – dieser Satz gibt Rahmen und Anspruch des Buches vor.

Wie immer besticht auch dieses Buch aus dem Verlag Dorling Kindersley durch seine optische Aufmachung mit einer Fülle von exquisiten Farbfotos, die die einzelnen Bastelschritte eindrucksvoll und anschaulich gestalten.

Da wird geschnitten und gedruckt und gestreut und getupft – ohne Aufwand, ohne Kosten. Papier, Schere, Pappe, Stifte, Band, Farben – das alles findet sich in jedem Haushalt oder Kinderzimmer, und es ist kaum zu glauben, was sich mit der entsprechenden Fantasie daraus herstellen lässt: Verpackungen, Schneemann- und Eiskristallgirlanden, Papierkugeln und 3D-Bäume, Sterne, Laternen, Lichtergläser, Fensterbilder und Filzfiguren, alles bunt und prächtig und glitzernd.

Aber auch wer auf Natur und Natürlichkeit setzt, kommt nicht zu kurz. Weihnachten riecht nach Zimt und Nelken und fruchtigen Orangen, und so gibt es jede Menge Ideen für gespickte Orangen und duftende Potpourris, würzige Plätzchen, Schokoladenrentiere und Minzschneebälle für den bunten Teller. Hinzu kommen Geschenke zum Aufessen.

Die 50 Ideen rund um den stimmungsvollen Schmuck und Dekoration sind einfach umzusetzen. Schon das Durchblättern des Buches mitten im Sommer versetzt in vorweihnachtliche Stimmung. Auch dieses Bastelbuch verzichtet fast vollständig auf Schablonen und versteht sich eher als Ideenspender, als Anstoß für die eigene Kreativität. Gerade Kinder neigen ohnehin zum Abwandeln von Vorgaben und entfalten mit Vorliebe ihre eigenen Vorstellungen. Nur fehlt eben manchmal die anstoßende zündende Idee. Hier ist sie.



Marlies Busch: Kinder basteln für Advent und Weihnachten

Ravensburger 2008 ♣ 61 S. ♣ 4,95

Spätestens mit der Adventszeit beginnt – gefördert durch Familie, Kindergarten oder Grundschule – für die Kinder die Zeit des Bastelns, sei es, um das eigene Zimmer oder das Haus, die Fenster oder die Wände zu schmücken, sei es, um das eine oder andere Geschenk für Oma Ilse oder Tante Elfi anzufertigen. Einer solchen Breite an „Bedürfnissen“ trägt dieses hübsche und ausgesprochen preiswerte Buch von Ravensburger Rechnung.

Unterteilt in die Kapitel „Dekorationen zur Weihnachtszeit“, „Advent und Nikolaus“, „Süßes aus der Weihnachtsküche“, „Geschenke zauberhaft verpacken“ und „Besondere Weihnachtsgeschenke“ finden sich hier insgesamt 26 Bastelideen, zu denen es hinten im Buch Vorlagebögen gibt, zum Abpausen des Motivs, das in der Regel vergrößert werden muss. Dennoch lassen sich alle Motive nach eigenen Vorstellungen abändern, sodass der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind.

Für jedes Bastelstück sind die erforderlichen „Zutaten“ eigens aufgeführt, sogar gängige Materialien wie Bleistift und Schere. Vom finanziellen Aufwand her bewegen sich alle Arbeiten im eher niedrigen Bereich, vor allem, da vieles Benötigte im Haushalt vorhanden ist.

Besonders gefällt mir persönlich an diesem Buch die Vielfalt: die Vielfalt der Motive zum Aufstellen, Anhängen, Dekorieren, Befüllen, Aufessen, die Vielfalt aber auch der Materialien, denn nicht jede/r ist gleich geschickt und hat sicherlich auch seine Lieblingsmaterialien. So findet sich der Gebrauch von Windows Colors, Pappmaché, Beeren, Papier, Perlen, Draht, Karton, Servietten, Seidenpapier, Stanzblech, Blumentöpfen, Nudelteig, Holz ... und ... und ... und ... – und herauskommen dabei z. B. Nikolausstiefel, Geschenkanhänger, Karten, Christbaumkugeln, Lichterketten, Engel, Schachteln, Lutscher und sehr viel mehr.

Die Anleitungen wenden sich an die Kinder selbst; sie sollten also in dem Alter sein, dass sie lesen können, dann kommt es auch mit der erforderlichen Geschicklichkeit gut hin. Alle Anleitungen gliedern sich in einzelne knappe Arbeitsschritte, sodass niemand überfordert wird. Einfache Sätze vermitteln schnell das Gefühl, dass man die Anforderungen durchaus schaffen kann. Das Meiste ist allein herstellbar, bei einigen Gegenständen kann ich mir gut eine helfende (ältere) Hand vorstellen. Aber m es nicht auch viel mehr Spaß, gemeinsam zusammen zu sitzen und sich beim Basteln zu unterhalten?



Was machen wir heute? Kreative Ideen für die Winterzeit

arsEdition 2008 ♠ 80 S. ♠ 5,00

Der Titel mag ein wenig irreführen, denn alle kreativen Ideen in diesem Buch stehen nur auf Papier, d.h. es handelt sich um ein dickes Heft mit allerlei Möglichkeiten zur Beschäftigung. Am häufigsten sind Ausmalseiten mit winterlichen oder weihnachtlichen Motiven, die aufgrund des Detailreichtums trotz kräftiger Konturierung oft gar nicht so einfach zu bewältigen sind. Sie reichen von Schneemannbauen, Eislaufen, Schlittenfahren bis hin zu Tierbildern im Wald und schließlich zu direkt weihnachtlichen Motiven mit Weihnachtsmann, Weihnachtsmärkten, Plätzchenbacken o.ä., alles in bunter Mischung.

Diese Bilder werden ergänzt durch lustige Rätselaufgaben, Suchbilder oder Fehlersuche, Labyrinth oder Punkterätsel. Daneben aber gibt es auch immer wieder etwas zu basteln, das wiederum auf den Seiten vorgegeben ist: Man kann Lesezeichen ausmalen und dann ausschneiden, besondere Wunschzettel gestalten, Geschenkschachteln falten, Sternchengirlanden erstellen und noch viele andere Arten von Papierschmuck basteln, bis hin zum Windlicht. So entstehen dann auch kleine Geschenke.

Benötigt wird nichts als Bunt- und Bleistifte, Schere und Kleber – insofern ist das Buch eine Fundgrube für Beschäftigungsideen, die die Wartezeit auf Weihnachten verkürzen.

*

Zum Abschluss eine Internetadresse, bei der man viele gute Ideen zum gemeinsamen Basteln mit Kindern und Jugendlichen bekommt:

<http://www.praxis-jugendarbeit.de/basteln-bastelideen/sp-bastelideen-weihnachten-advent.html>

Astrid van Nahl



Inhaltsverzeichnis

Birgit Utermarck: Adventskalender aus Papier, Filz & Holz. Christophorus 2006	2
Kathja Herrenknecht: Adventskalender schnell gemacht. Christophorus 2006.....	2
Maria-Regina & Michael Altmeyer: Fensterbilder zur Weihnachtszeit. Christophorus 2006	3
Anna Dederer: Karten zur Weihnachtszeit. Christophorus 2006	4
Kristiana Heinemann: Weihnachtskarten festlich & originell. OZ creativ 2008	4
Ingrid Wurst: Tischlichter für Advent & Weihnachten. Christophorus 2006.....	5
Viola Ulke: Krippenfiguren. Freies Geistesleben 2008	5
Fiona Watt: Weihnachten. Basteln, schenken, dekorieren. Ravensburger 2006.....	6
Fiona Watt & Rebecca Gilpin: Das große Ravensburger Weihnachtsbastelbuch. 2007	8
Filz-Ideen zur Weihnachtszeit. Christophorus 2006.....	8
Weihnachten für Groß & Klein. Christophorus 2006.....	9
Ernestine Fittkau: Weihnachtlicher Bastelspaß. Christophorus 2006	9
Basteln für Weihnachten mit der ganzen Familie. OZ creativ 2008	10
Wir basteln im Advent (Bi-Ba-Bastelspaß). Christophorus 2006	11
Die schönsten Ideen für Weihnachten. Ravensburger 2007	11
Klaus-Peter Wolf & Bettina Göschl: Adventsgeflüster und Weihnachtszauber. Jumbo 2008.	12
Jane Bull: Weihnachtsideen für Kids. Dorling Kindersley 2007	13
Marlies Busch: Kinder basteln für Advent und Weihnachten. Ravensburger 2008.....	13
Was machen wir heute? Kreative Ideen für die Winterzeit. arsEdition 2008	14